

„Ich hoffe, dass die Bude voll wird“

Hallenfußball Beim 1. Germania-Cup der Traditionsmannschaften am 24. Februar in der Ilm-Sporthalle soll mitteldeutsche Fußballhistorie wieder aufleben.

Von Ralf Brückner

ILMENAU. „Als Kind habe ich damals in Ilmenau das Fünf-Asse-Turnier miterlebt, da haben unter anderem Traditionsmannschaften von Borussia Dortmund und Dynamo Dresden mitgespielt“, erzählt Chris Schneider, der Sportliche Leiter von Germania Ilmenau. „Ich weiß noch genau, wie beeindruckt ich davon war. Und als wir im Sommer 2022 das Event mit dem ZFC Meuselwitz und dem 1. FC Nürnberg hatten, da dachte ich hinterher: So – und jetzt gehen wir als nächstes Projekt wieder so ein Winter-Hallenturnier für Traditionsmannschaften an.“

Als kongenialer Partner dafür erwies sich schnell Jürgen Heun. Das einstige Erfurter Fußballidol, u. a. mit 17 Einsätzen in der A-Nationalmannschaft der DDR, war früher auch mal Trainer von Chris Schneider gewesen, als dieser bei Erfurt Nord gespielt hatte. Er hatte den Ilmenauer auch immer mal wieder mit zu Auftritten der Traditionsmannschaft des FC Rot-Weiß Erfurt geholt. „Wir sind auch oft zusammen zu diesen Spielen gefahren, ich wohne ja in Ichtershausen“, erzählt wiederum Jürgen Heun, heute bestens vernetzt in der mitteldeutschen Traditionself-Szene. „Und da hatte mir der Chris von seiner Idee berichtet, ein solches Hallenfußballturnier für die Traditionsmannschaften unserer Region mal in Ilmenau auszurich-



Chris Schneider.

Foto: Pavel Chatterjee

ten. ‚Können wir ohne Weiteres machen‘, habe ich ihm da geantwortet: ‚Du machst die Organisation und ich besorge Dir die Mannschaften.‘“

Hebestreit, Sträßer, Ziegner, Leitzke ...

Und so kommen nun **am Samstag, den 24. Februar, ab 18 Uhr in der Ilm-Sporthalle** ehemalige Spieler des FC Rot-Weiß Erfurt, des FC Carl Zeiss Jena, des Chemnitzer FC, von Chemie Leipzig und Erzgebirge (Wismut) Aue sowie aus der Region vom SV 09 Arnstadt und natürlich von Gastgeber Germania Ilmenau zu einem großen Turnier zusammen. Außerdem ist auch noch ein Team unter der Bezeichnung „DDR-Auswahl“ dabei – wobei das natürlich nicht mehr stimmt, denn über 30 Jahre danach gibt es kaum noch Alte Herren aus dieser Zeit, die noch aktiv spielen könnten. Das Team besteht vielmehr aus einst bekannten Profis ostdeutscher Klubs, beispielsweise Ronny Nikol (u. a. Carl Zeiss Jena), Björn Brunnemann (u. a. Rot-

Weiß Erfurt und Union Berlin) oder auch René Rydlewicz (u. a. Hansa Rostock). Eine glorreiche Vergangenheit in der DDR-Oberliga hatte aber der Trainer: Matthias Döschner, einst Stammspieler von Dynamo Dresden.

Auch in den anderen Traditionsmannschaften sind namhafte Akteure von einst angekündigt: Tony Schnuphase und Publikumsliebbling Ronny Hebestreit bei Rot-Weiß Erfurt, Carsten Sträßer und möglicherweise auch der aus Neuhaus stammende Torsten Ziegner bei Carl Zeiss Jena, und für den Chemnitzer FC werden Namen wie Illing und Krasselt genannt. Zur Traditionsmannschaft von Chemie Leipzig gehören Spieler wie Vereinslegende Hans-Jörg Leitzke, der später in Meuselwitz spielende Holm Pinder oder vielleicht auch Uwe Ferl, der dann sicher zu den älteren Jahrgängen gehören würde.

Alle diese Mannschaften warten für diesen 1. Germania-Cup in der Ilm-Sporthalle auch mit einem gesonderten Sponsor auf. Die „DDR-Auswahl“ etwa wird von Klaus Neumann, Ehrenpräsident des FC Rot-Weiß Erfurt, aufs Parkett geschickt, der FC Rot-Weiß wiederum von einer in Erfurt-Riechheim ansässigen Baufirma.

Chris Schneider hat auch schon seine Fühler ausgestreckt, um ein konkurrenzfähiges Gastgeberteam aufs Spielfeld der Ilm-Sporthalle schicken zu können. Vornehmlich könnte es aus Leistungsträgern der Ilmenauer „Landesliga-Epoche“ bestehen – von Huck bis Heinrich, von Rinn bis Rohkohl, von Baranowski bis Zachert, von Kiehn bis Jüngling. Sogar Ex-Libero René Grabe will aus der Schweiz anreisen. Die Arnstädter Namen lesen sich ähnlich prominent: Apel, Lippert, Danneberg, Winkler ... „Es ist also alles ausgerichtet für ein großes Event“, so Jürgen



Jürgen Heun.

Foto: Imago/Axel Kammerer

Heun. „Und ich hoffe, dass die Bude voll wird.“ Dies auch im Interesse des Germania-Nachwuchses, dem der Erlös zukommen soll und für den Chris Schneider gern so etwas wie eine „Event-Kasse“ gebildet hätte: „Daraus könnten wir dann solche Dinge wie die Teilnahme an Sommerturnieren oder auch Mannschaftsfeiern finanzieren.“

Zuvor spielen die D-Junioren

Auch sportlich ist an den Nachwuchs gedacht worden, denn vor dem Traditionsturnier steigt tagsüber an gleicher Stelle ein Turnier für D-Junioren mit zehn Mannschaften: Ilmenau, Martinroda, Gräfenroda/Geratal, Arnstadt 09, Haarhausen, Rot-Weiß Erfurt, Walschleben, Gotha, Siebleben und Ohrdruf.

Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei der Ehrhardt AG (VW), bei Sport-Prediger, der Germania-Geschäftsstelle und bei „Kabine 38“ in Erfurt. Gesonderte VIP-Karten kann man da übrigens auch erwerben!